

Hinweise zur Projektbeschreibung

-Projekt Jugend musiziert-

Stand: April 2026

Dieses Hinweisblatt fasst die zentralen Anforderungen an die Projektbeschreibung zusammen, die dem Förderantrag beizufügen ist. Die Beschreibung soll einen Umfang von **maximal fünf Seiten (ohne Anlagen)** nicht überschreiten. **Die gekennzeichneten Anlagen sind zwingend einzureichen.**

Eine überzeugende Projektbeschreibung ist **logisch aufgebaut, präzise** und **verständlich** formuliert, **konkret** und **plausibel**, **gut begründet**, **formal sorgfältig gestaltet** sowie **an den Förderkriterien orientiert**.

Die Struktur sollte **übersichtlich** sein, **mit eindeutigen Überschriften** und **gut lesbaren** Abschnitten. Ziele, Zielgruppen und Maßnahmen sind klar zu benennen und realistisch zu planen. Zudem ist darzustellen, welche Wirkungen das Projekt erzielt und welchen Mehrwert es für die Zielgruppe, die Region bzw. den Kulturraum schafft.

Darzustellen ist weiterhin der **organisatorische Rahmen** des Projekts, insbesondere:

- die geplanten Veranstaltungs- bzw. Durchführungsorte,
- bestehende oder geplante Kooperationen,
- maßgebliche Beteiligte und Akteurinnen/Akteure,
- der zeitliche Ablauf des Projekts,
- die avisierten Zielgruppen sowie
- die wesentlichen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Von zentraler Bedeutung ist eine **stimmige und schlüssige Verbindung von Projektkonzept, geplanten Maßnahmen und Finanzierung**.

Bitte gehen Sie in Ihrer Projektbeschreibung auf alle nachfolgend genannten Punkte (Nr. 1 bis 6) ein. Die Aufzählungen darunter sind Beispiele und dienen als Orientierung. Ergänzungen über die Beispiele hinaus sind möglich.

Die Projektbeschreibung ist die maßgebliche Grundlage für die fachliche Bewertung durch die zuständige Facharbeitsgruppe. Aufgrund des engen Zeitrahmens zwischen Antragsschluss und Bewertung sind Nachforderungen von inhaltlichen Ergänzungen nicht möglich. Unvollständige oder fehlende Angaben können sich daher nachteilig auf die Bewertung des Förderantrags auswirken.



Hinweis zum Planungsstand:

Die Projektbeschreibung stellt den **aktuellen Planungsstand** des Vorhabens dar und dient unter anderem als zentrale Grundlage für die Ausarbeitung des Kosten- und Finanzierungsplans. Bitte stellen Sie die geplanten Inhalte, Abläufe und Rahmenbedingungen möglichst konkret und nachvollziehbar dar - auch dann, wenn sich einzelne Aspekte noch in Klärung befinden.

Bei der späteren Verwendungsnachweisprüfung werden **Abweichungen zwischen Planung und tatsächlicher Umsetzung akzeptiert**, sofern diese **nicht die Qualität des Projekts mindern** und der Charakter des Vorhabens entsprechend der Projektbeschreibung erhalten bleibt.

Inhalte der Projektbeschreibung

1. Projekttitle

- präzise, wiedererkennbar, eindeutig

2. Organisation & Projektträger

- Angaben zum Antragsteller/Projektträger
- Beschreibung der Projektleitung inkl. fachlicher Eignung und Erfahrungen
 - ➔ **ANLAGE:** geschwärztes Abschlusszeugnis (erkennbar: Name der Person, Abschlussart, Abschlussdatum) und/oder entsprechend aussagekräftige Vita
- Kooperationspartner und deren Rollen
- Struktur, Kompetenzen und Zuständigkeiten im Projektteam

3. Projektbegründung & Bedarfsdarstellung (Ausgangslage und Zielsetzung)

- kulturpolitischer oder regionaler Kontext
- bestehende Lücken, Entwicklungen, Anlässe
- konkrete Projektziele (z. B. künstlerische, kulturelle, gesellschaftliche und/oder strukturelle Ziele)

4. Projektinhalt

- Inhalte, Formate und Programmbausteine; künstlerische Konzeption; Wettbewerbsformate und Wertungskategorien; Berücksichtigung der Altersgruppen; Instrumente und Besetzungen; Einbindung von Sonderwertungen oder ergänzenden Angeboten im regionalen Kontext
- Gestaltung und Präsentation einschließlich Repertoirewahl und Programmzusammenstellung; Rahmenbedingungen der Präsentation; Eignung und Bedeutung des Aufführungsortes (räumlicher Kontext), ggf. regionaler oder ortsspezifischer Bezug
- Zielgruppen (primär/sekundär) und Vermittlung; Strategien der Ansprache und Teilnahmegewinnung; Aspekte der musikalischen Nachwuchsförderung und Talententwicklung; Zugänglichkeit des Wettbewerbs für unterschiedliche Alters- und Leistungsniveaus; niedrigschwellige Zugänge (analog/digital), wettbewerbsbegleitende Angebote
- Durchführung und Zeitplan mit Projektphasen, Beginn, Ende und zentralen Meilensteinen; Methodik und Arbeitsweise; Ablaufstruktur von Vorbereitung über Umsetzung bis Dokumentation
 - ➔ **ANLAGE:** Wettbewerbs- und Zeitplan mit Angaben zu Wertungstagen, Austragungsorten, Kategorien und Jurybesetzungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit (Kommunikationsmaßnahmen, Reichweite, Umgang mit Förderhinweisen/Kulturraumlogos)

5. Finanzierung

- Grundsätze der Finanzierung und Kalkulationslogik
- Angemessenheit der geplanten Kosten (insbesondere Honorare/Aufwandsentschädigungen)
 - ➔ **ANLAGE:** Übersicht über Honorare/Aufwandsentschädigung je Mitwirkende
- Eigenmittel, Drittmittel, beantragte Fördermittel (insbesondere Erläuterungen zur Eintrittsgestaltung)
- Wirtschaftlichkeit und transparente Darstellung

6. Nachhaltigkeit

- langfristige Wirkung und Weiterführungsmöglichkeiten
- kultureller, struktureller oder gesellschaftlicher Mehrwert über den Projektzeitraum hinaus
- nachhaltige Sicherung, Sichtbarmachung und Verwertung der Projektergebnisse
- Transferpotenzial, Netzwerkeffekte und Verstetigung
- geplante Evaluation, Indikatoren, Dokumentation